

Kompaktes Wissen über die Fachwerkstadt



Das neue Begleitheft für Osterwieck-Besucher ist ein Gemeinschaftswerk. Von links: Andrea Roos-Schinneck und Michael Räuscher vom Vorstand des Kulturlandvereins, Mediengestalterin Carolin Feja und Peter Hell aus der Stadtinformation. | Foto: Mario Heinicke

Besucher der Osterwiecker Altstadt werden künftig mit weniger fragenden Blicken die Fachwerkhäuser anschauen können. Der Kulturlandverein hat ein Begleitheft für Touristen herausgegeben.

Osterwieck | Bunt und mit vielfältigem Schmuckwerk verziert sind Osterwiecks Fachwerkhäuser. Fächerrosetten, Schiffskehlen, Laubstab oder Zauberknoten haben die Handwerksmeister früherer Jahrhunderte ins Holz geschnitzt, dazu ungezählte Inschriften. Kompakte Geschichte der Gebäude erfahren Osterwieck-Touristen nun aus einem rund 50-seitigen Heft.

Druckfrisch überreichte Mediengestalterin Carolin Feja am Mittwochnachmittag die ersten Exemplare der Osterwiecker Tourist- und Stadtinformation. Hergestellt wurde das Heft ehrenamtlich durch den Kulturlandverein, federführend durch Texte und Fotos von Liselotte Thiele sowie Gestaltungsideen von Michael Räuscher.

Es handelt sich nicht um den ersten Stadtführer von Osterwieck, in dieser Form aber schon. Der vergangenes Jahr verstorbene Ehrenbürger Theo Gille schrieb vor zwei Jahrzehnten einen sehr ausführlichen Stadtführer in Buchform. Danach gab es noch mehrere kleinere Faltblätter auch mit Routenvorschlägen. Nun wurde ein Mix aus beidem hergestellt. Der Kulturlandverein spricht daher auch nicht vordergründig von einem Stadtführer, sondern von einem "Begleiter".

"Wir haben eine sehr große Nachfrage nach solchem Heft", berichtete Peter Hell aus der Tourist- und Stadtinformation. "Die Gäste sind sehr wissbegierig, viele sind aber nur für einige Stunden in der Stadt." Nicht jeder Gast habe Zeit, sich einer Stadtführung anzuschließen. Kompakte Informationen seien also gefragt. Die auch schon vom Kulturlandverein hergestellten Faltblätter seien weggegangen wie die berühmten warmen Semmeln. Mittlerweile bereits in fünfstelliger Auflage.

In dem neuen Heft werden zahlreiche Häuser mit ihren Fachwerk-Besonderheiten vorgestellt. Für die dazu nötigen Informationen saß Michael Räuscher sozusagen an

der Quelle. Bis zu seinem Ruhestand war der Zillyer in der Kreisverwaltung als Denkmalpfleger auch für Osterwieck zuständig. Liselotte Thiele aus Wolfenbüttel, die ^{URL:} sich zusammen mit ihrem Mann Dr. Klaus Thiele seit zwei Jahrzehnten für die Stephanikirche und die Stadt engagiert, besaß bereits ein äußerst umfangreiches Bildarchiv.

Darüber hinaus wird im Heft allgemeine Stadtgeschichte vermittelt und auch die Einheitsgemeinde nicht außer Acht gelassen. Dank einer Ringbindung kann der Stadtbegleiter beim Rundgang kompakt gefaltet werden. In einer Auflage von 2500 Stück wurde er vorerst hergestellt. Finanziert wurde er aus dem Geld für den Romanikpreis 2010, den die Kulturland-Initiative vom damals noch als Wirtschaftsminister aktiven Reiner Haseloff erhalten hatte.

Verkauft wird das Heft in der Touristinformation, im Heimatmuseum, in der Stephanikirche und im "Kaffee Mitte".

http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/halberstadt/841285_Kompaktes-Wissen-ueber-die-Fachwerkstadt.html

© 2012 Volksstimme